

Mündung der Sieg, deren Thal ein Hauptgebiet deutschen Bergbaues ist. Neben Silber und Blei liefern die Erze des Siegerlandes vor allem gewaltige Mengen von Eisen der verschiedensten Sorten, das teilweise im Lande selbst verarbeitet, teilweise in andre Industriegebiete versandt wird. Weiter unterhalb breitet sich in einem fast stundenlangen Halbkreise ein Häusermeer am linken Stromufer aus. Es ist Köln, die Königin des Niederrheins, einer der schönsten Edelsteine in dem reichen Städte Schmuck, welcher den Rhein fast von der Quelle bis zur Mündung ziert. Die Stadt liegt in der Mitte des Flachlandes, das sich hier zu beiden Seiten des Rheins ausbreitet, und an dem Punkte, von welchem an die Hindernisse der Schifffahrt, wie Untiefen und Klippen, verschwunden sind, die weiter aufwärts nur die Anwendung kleinerer Fahrzeuge in dem engen Stromthale gestatteten. Denn in breiter Fülle (über 400 m breit) und ruhigem Laufe wälzt sich von hier ab der Strom durch die Ebene und trägt bereits die größeren Fahrzeuge des Unter rheins wie auch kleinere Seeschiffe. Dazu kommt, daß sich hier die Straßenzüge von rechts her aus den westfälischen Gauen, von links her aus den Ardennenthälern begegnen, und so erklärt sich die frühe Gründung Kölns, der römischen Colonia Agrippina, und das rasche Aufblühen der Stadt. Schon frühzeitig wie noch heute Sitz eines Erzbischofs und eine kirchliche Hauptstadt, wurde dieselbe durch die große Zahl von Kirchen und Kapellen geschmückt, welche der Stadt den Namen des nordischen Roms verschafft haben, und deren größte, der weltberühmte Dom, erst in unserer Zeit vollendet worden ist. Handel und Industrie machten die Bürger der Stadt reich, welche bald freie Reichsstadt und ein Hauptort des Hansabundes wurde und mit London, Bergen, Antwerpen und Nürnberg in unmittelbarem Handelsverkehre stand. In der Zeit der Erniedrigung Deutschlands verblieb zwar die Herrlichkeit der alten Reichsstadt, allein seit Preußen sie in Besitz genommen, ist die Stadt zu neuer Blüte gelangt, und heute ist Köln der Sitz der großen rheinischen Dampfschiffahrtsgeellschaften, mit seinen großartigen Hafenanlagen sogar der Endpunkt regelmäßiger Seedampferfahrt, Hauptstationspunkt auf der großen Verkehrsstraße von Berlin nach Belgien, Paris und England und zugleich in Verbindung mit dem gegenüberliegenden Deutz eine starke Festung an der Westgrenze des Deutschen Reiches.

So läßt uns nach den landschaftlichen Schönheiten des romantischen Durchbruchthales dieser Zielpunkt unsrer Fahrt auf dem Rheine noch deutlich vor Augen treten, welches hohe welt- und kulturgeschichtliche Interesse sich an den schönsten Strom unsres Vaterlandes knüpft.

Nach Wehlis.